

# Katholischer Fundamentalismus – Wie umgehen mit radikalen Strömungen in der katholischen Kirche?

*Verschriftlichung des Vortrags von Dr. Doris Reisinger vom 17. Juni 2023 bei der Delegiertenversammlung des Bundesverbands der Gemeindefreier\*innen Deutschlands e.V. anhand der zur Verfügung gestellten Präsentation (RN)*

*D. Reisinger gab vor Beginn des Vortrags folgende Hinweise:*

Das Thema ist möglicherweise belastend. Das Thema hat eine politische und moralische Ebene. Der Blickwinkel ist im Folgenden aber analytisch und religionswissenschaftlich. Wir nähern uns deskriptiv, nicht wertend. Das Ziel ist nicht, Gruppierungen in Deutschland in fundamentalistisch/nicht fundamentalistisch einzusortieren, sondern generell mehr über den katholischen Fundamentalismus zu wissen, ihn zu erkennen und damit in der Praxis umgehen zu können.

**I Was ist katholischer Fundamentalismus**

**II Wo kommt katholischer Fundamentalismus her? Wie sieht er aus?**

**III (Wann) Ist Fundamentalismus gefährlich?**

**IV Wie umgehen mit fundamentalistischen Strömungen?**

## **I Was ist katholischer Fundamentalismus**

Vorab: Ergebnisse der Umfrage

*In Vorbereitung der Bundesversammlungen waren die Delegierten gebeten worden, eine Umfrage zu beantworten, in der über 50 katholische Gruppierungen aufgelistet waren. Die Bitte war, zu denen, die den Befragten bekannt waren, anzugeben, ob sie sie als fundamentalistisch einschätzen und ggf. warum. Doris Reisinger präsentierte folgende Gegenüberstellung: Aus ihr geht hervor, welche Kriterien die Tln. angeben. Ob alle Kriterien eindeutig sind ist damit noch nicht gesagt. Möglicherweise kann sich auch hinter „ökumenisch ausgerichtet“ oder „lieben Menschen“ Fundamentalismus verbergen.*

Begründungen, warum nicht fundamentalistisch.	Begründungen, warum fundamentalistisch.
Ökumenisch ausgerichtet, empfinde ich als offen, Liebe Menschen, sehr bodenständig, nicht extrem, habe bisher nur gute Erfahrungen gemacht, viel zu lieb, um fundamentalistisch zu sein, einladend und nicht bestimmend, sie versuchen neue Zugangswege, offen zugewandt partizipativ, sozial hervorragend engagiert, Engagement für Bedürftige, friedensbewegt, viele liebe Menschen, sehr bodenständig und frei im denken	Sehr manipulativ, halten sehr am Althergebrachten fest, erheben den Anspruch, dass nur Sie die "wahre" katholische Lehre verbreiten, zu weit "rechts", schwarz-weiß-Denken, wenig kooperativ, erzieht zu einer unkritischen Einstellung zur Kirche, ihre Positionen sind sehr beengend, stark vereinfachte Weltsicht, ausgrenzend, Glaubensbesserwisser, sehr von sich überzeugt, engstirnig, bewahrend und rückwärtsgewandt, Werbung sehr aufdringlich, sektenhaft, überhöhtes Priesterbild, mangelnde Freiheit der Mitglieder, lehnen in Diskussion theologische und wissenschaftliche Argumente ab, unkritische Haltung zur Kirche(nleitung), dass es kein Nebeneinander der Meinungen geben kann, vertritt die Lehre der RKK zu Ehe und Familie, es gibt nur einen richtigen Lebensweg, ohne Kompromisse, sehr priesterzentriert, frauenverachtend, Frauen in Röcken, bezeichnen Homosexualität als schwere Sünde, Zungengebet, prophetisches Reden und „Dämonenaustreibung“, einseitige Glaubensvermittlung, untergraben demokratische Strukturen; haben viel Geld und Besitz, wissen ganz genau, wie Kirche sein muss, Bevormundung der Mitglieder, ganz eigene Sprache und ganz eigene Praktiken, verboten

### Am häufigsten als fundamentalistisch eingeschätzt

Organisation	ja	nein	unbekannt
Opus Dei	39	0	5
Maria 1.0	35	3	6
Piusbruderschaft	35	0	10
Legio Mariä	29	3	12
Legionäre Christi	29	0	14
Charismatische Erneuerung	23	11	8
Neokatechumenaler Weg	23	5	17
Petrusbruderschaft	21	2	23
Totus tuus	20	1	24
Gebetshaus (Augsburg)	19	6	18

### Am häufigsten als *nicht* fundamentalistisch eingeschätzt

Organisation	nein	ja	unbekannt
<b>Fokolare</b>	31	7	5
<b>Cursillo</b>	29	4	11
<b>Sant' Egidio</b>	26	2	16
<b>Schönstatt</b>	25	18	0
<b>Night Fever</b>	25	15	4

*Interessant ist bei beiden Zusammenstellungen auch, welche Gruppierungen bekannt und welche weniger bekannt sind. Ebenfalls ist zu beachten, dass zu manchen Organisationen sehr unterschiedliche Einschätzungen benannt sind, was deren Fundamentalismus anbelangt. Dies mag mit unterschiedlichen Beobachtungen von außen, mit Erfahrungen im Kontakt oder auch mit unterschiedlicher religiöser Vorlieben der Umfrageteilnehmer\*innen zusammenhängen.*

Nur 30% der Organisationen sind überwiegend bekannt

	unbekannt		unbekannt
Schönstatt	0	<b>Totus tuus</b>	<b>24 (54%)</b>
Night Fever	4	Katholische Integrierte Gemeinde (KIG)	30
Opus Dei	5	<b>Loretto Gemeinschaft</b>	<b>30 (70%)</b>
Fokolare	5	Kloster Heiligenkreuz	31
Maria 1.0	6	<b>Missionaries of Charity</b>	<b>31 (70%)</b>
Charismatische Erneuerung	8	Gemeinschaft d. Seligpreisungen	35
Piusbruderschaft	10	Marriage Encounter	35
Cursillo	11	<b>Chemin Neuf</b>	<b>36 (81 %)</b>
Legio Mariä	12	Familie der Hoffnung / Fazenda da E.	36
Legionäre Christi	14	JMEM (Jugend mit einer Mission	37
Sant' Egidio	16	Gemeinschaft und Befreiung (Comunione e Liberazione /CL)	37
Neokatechumenaler Weg	17	HOME Base Stuttgart	39
Gebetshaus (Augsburg)	18	Notre Dame de Vie	40
Emmanuel	18	Cruzadas de Santa Maria	42
Jugend 2000	20	Monastische Familie (Bruno)	43

## Weitere Organisationen

<b>Gebetskreis Sievernich / Marienerscheinung</b>	Nur exklusive Menschen gehören dazu; übertriebene Marienfrömmigkeit, die z.B. queere Menschen ausschließt; keine Reform/Zukunftsgedanken an Kirche
<b>Geistliche Familie vom Heiligen Blut</b>	Steht KPE und ähnlichem nahe
<b>Oratorium des hl. Philipp Neri, Aufhausen</b>	Exorzismus, Engelwerk ... haben hier Nährboden
<b>Institut Philipp Neri, Berlin</b>	Messfeier nach dem Missale Romanum 1962
<b>Bestimmte fremdländische Missionen</b>	Versuchen, die Integration ihrer Mitglieder in deutsche Gemeinden zu verhindern
<b>Alpha-Kurse (ist allerdings keine Organisation)</b>	Sehr missionarisch, kein Engagement für spirituelle Selbstbestimmung
<b>KPE</b>	Siehe Buch von Johanna Beck
<b>Engelwerk</b>	Eine damals junge Frau hat mir ihre handschriftlichen Notizen über Engel und Regeln aller Art gegeben. Sehr schräg

## I Wo kommt katholischer Fundamentalismus her? Wie sieht er aus? Definitionen, Kriterien, Argumentationsweisen

Katholischer Fundamentalismus? Unmöglich.

Lange galt: Christlicher Fundamentalismus = protestantischer Biblizismus. Daher wurde der Fundamentalismusbegriff für katholische Gruppierungen grundsätzlich abgelehnt.

*In der Präsentation wird dazu verwiesen auf das Buch: „Katholischer Fundamentalismus“, Hg. Wolfgang Beinert, 1991*

Fundamentalismus wurde dann u.a. als eine Form der Sektiererei verstanden (Piusbrüder etc.):  
Fundamentalismus = Häresie, Abspaltung von der Kirche oder Vertreten einer „falschen“ Lehre.

Seit einigen Jahrzehnten wird dagegen auch von einem katholischen Fundamentalismus gesprochen, der „zumeist auch eine defensive, die katholische kirchliche Institution und Tradition stützende Funktion“ hat (Michael Ebertz, Erosion der Gedenkanstalt? Zum Wandel der Sozialgestalt von Kirche, Frankfurt 1998, 242).

*Ergänzt wird diese neue Sichtweise durch folgendes Zitat:*

„Menschen oder Gruppen, „die unter Betonung eines besonderen Wahrheitsanspruchs moderne Prinzipien wie Pluralität, Toleranz, Relativismus und Säkularisierung ablehnen und damit letztlich das Postulat der aufgeklärten Vernunft negieren, d.h. den offenen Diskurs, die Entscheidungsfindung durch Kritik und Argument, den Begründungszwang für Normen und Traditionen. (...) Fundamentalismus ist demnach immer Antimodernismus.“

Anke. M. Dadder: *Communione e Liberazione, Phänomenologie einer neuen geistlichen Bewegung*, UVK, Konstanz 2002, 308

*Abgelehnt wird durch Fundamentalismus die Moderne, die besagt:*

**Vernunft statt Autorität:** Autoritäten können irren und dürfen kritisiert werden; Diskurs, Wissenschaft, Konsensfindung statt hoheitlichen Verlautbarungen

**Normen sind grundsätzlich begründungsbedürftig und veränderbar:** Was erlaubt ist und was getan werden soll, wird zur Verhandlungssache

Die einzelne Person wird zur Autorität im Bereich ihrer persönlichen Lebensführung:

**Selbstbestimmungsrechte** (moralisch und rechtlich), **Mitbestimmungsrechte** (nichts über uns, ohne uns)

Es gibt (fast) nichts, was nicht in Frage gestellt werden kann (Primat der Vernunft, Fakten, Menschenwürde und Gleichwertigkeit aller Menschen)

Katholischer Fundamentalismus = eine Ideologie,

- die bestimmte Normen, Quellen oder Ausdrucksformen katholischen Glaubens absolut setzt und verlangt, dass diesen unkritisch und kompromisslos gefolgt werden muss (Lehramt, Rubriken, Bibel, Sexualmoral, Klerus, Gründer/Gurus o.a.).
- die Pluralismus ablehnt und andere katholische Glaubensformen abwertet.
- die sich dem Diskurs und der Kritik verweigert, und auch persönliche Argumente und Lebenssituationen nicht gelten lässt.
- die in einer säkular-liberalen Umgebung befremdet oder zur strategischen Kommunikation genötigt ist.

## **II Woher kommt katholischer Fundamentalismus?**

**Historisch, institutionell, individuell**

**Welche Formen gibt es?**

### **Historisch**

Pius IX., der Antimodernismus, das Konzil, die Krise und die neuen Gemeinschaften

*Zunächst stellte D. Reisinger anhand von zwei aufeinanderfolgenden Aussagen im Katechismus die Widersprüchlichkeit der zwei Traditionslinien „Autonomie“ und „Heteronomie“ vor.*

## **Zwei inkompatible Traditionslinien: Autonomie und Heteronomie**

*Ein Widerspruch im Kern – man kann nicht auf Gewissen und Lehramt gleichermaßen hören.*

<p>Der Mensch hat das Recht, in Freiheit seinem Gewissen entsprechend zu handeln und sich dadurch persönlich sittlich zu entscheiden. Er darf also nicht gezwungen werden, gegen sein Gewissen zu handeln. Er darf aber auch nicht daran gehindert werden, gemäß seinem Gewissen zu handeln, besonders im Bereiche der Religion.</p> <p>KKK 1782</p>	<p>Das Gewissen muss geformt und das sittliche Urteil erhellt werden. (...) Für uns Menschen, die schlechten Einflüssen unterworfen und stets versucht sind, dem eigenen Urteil den Vorzug zu geben und die Lehren der kirchlichen Autorität zurückzuweisen, ist die Gewissenserziehung unerlässlich.</p> <p>KKK 1783</p>
--	---

*Einige Zitate aus dem Syllabus errorum von Pius IX als Beispiele dafür, welche Gedanken oder Aussagen als Modernismus abgelehnt bzw. verurteilt wurde:*

3. Die menschliche Vernunft ist ohne irgend welche Rücksicht auf Gott der einzige Schiedsrichter zwischen Wahr und Falsch, Gut und Böse: sie ist sich selbst Gesetz und reicht hin, durch ihre natürlichen Kräfte das Wohl des Menschen und der Völker zu begründen.

16. Die Menschen können bei der Übung jeder Religion den Weg des ewigen Heils finden und die ewige Seligkeit erlangen.

55. Die Kirche ist vom Staate, der Staat von der Kirche zu trennen.

80. Der Römische Papst kann und muß sich mit dem Fortschritt, dem Liberalismus und der modernen Civilisation versöhnen und vergleichen.

**Feststellung von D. Reisinger (mit der Anmerkung, dass sich dies bis heute durchzieht):**

In der Folge gelingt es nicht mehr, den Antimodernismus wirklich abzulegen, allen Bestrebungen des Aggiornamento zum Trotz (Liturgische Bewegung, Nouvelle Théologie, Liturgiereform, Konzil ...) Der ungewohnte Diskurs, die neue Pluralität verunsichert zu sehr. Die Machtachsen bleiben und werden weiter gefestigt. Der Backlash kündigt sich an.

**Ein Beispiel dafür entsprechenden Äußerungen von Paul VI. Aus einer Predigt anlässlich des Festes Peter und Paul im Jahr 1972 (zu beachten dabei, wie der Papst von sich selbst spricht)**

Der Heilige Vater hat das Gefühl, dass

**der Rauch Satans** durch irgendeinen Spalt in das Haus Gottes eingedrungen ist. Es gibt Zweifel, Unsicherheit, Unruhe, Unzufriedenheit, Konfrontation.

**Wir vertrauen der Kirche nicht mehr**, wir vertrauen dem ersten profanen Propheten, der zu uns spricht (...)

Man hatte geglaubt, dass nach dem Konzil ein sonniger Tag für die Geschichte der Kirche kommen würde. Stattdessen ist ein Tag der Wolken, des Sturms, der Dunkelheit,

**des Suchens, der Unsicherheit** gekommen.

Gerade deshalb möchten wir in diesem Augenblick mehr denn je in der Lage sein, die von Gott dem Petrus zugewiesene Funktion auszuüben, unsere Brüder und Schwestern im Glauben zu bestätigen. (...) Diejenigen, die **in Einfachheit und Demut glauben**, spüren, dass sie **auf dem richtigen Weg** sind.

*Der Text zeigt, dass neue geistliche Gemeinschaften aus einem Gefühl der Unsicherheit heraus entstanden sind. D.Reisinger stellte dann den Zusammenhang her mit der Entstehung vieler neuer geistlicher Gemeinschaften (wobei es eine ganze Reihe davon auch schon gab) und benannte in der Präsentation:*

**Das Programm des „einfachen Glaubens“: Neue Gemeinschaften entstehen**

*Als Beispiel diene folgender Text zur Entstehung des „Chemin neuf“:*

## 1973

### Erstes gemeinschaftliches Leben

Während eines Schulungswochenendes im Juni in Neuville-sur-Saône, angesprochen durch einen Text der Apostelgeschichte (2, 42), schlug Laurent Fabre ein Treffen für alle vor, die sich zu einem Leben in Gemeinschaft hingezogen fühlen. Etwa zehn Personen nahmen die Einladung an, darunter auch Jacqueline Coutellier.

Während der Exerzitien, die seiner Priesterweihe vorausgingen, bewegte der junge Jesuit das Projekt eines Gemeinschaftslebens von Männern und Frauen im Gebet und stellte es seinen Ordensoberen vor.

Im Oktober bezogen sieben zölibatäre Männer und Frauen das Haus mit der Adresse Montée du Chemin Neuf 49 in Lyon. Schritt für Schritt, im Hören auf den Heiligen Geist, entdeckten sie den Ruf zum Teilen der Güter und zum geschwisterlichen Leben, das sehr schnell von Gebet, Gästempfang und Glaubenszeugnis durchdrungen war.

**„Wir müssen an die kleinen Anfänge glauben.“**

*Auf der folgenden Folie war ein Stuhlkreis der Katholischen Integrierten Gemeinde zu sehen und folgendes Zitat von Josef Ratzinger (zu beachten z.B. die Abwertung derer, die sich „ohne Gott“ engagieren und die positiv gemeinte Verwendung des Begriffs „Totalität“):*

Für mich persönlich war es eine wunderbare Erfahrung, als ich in den frühen 1970ern in engeren Kontakt mit Bewegungen wie dem **Neokatechumenalen Weg, Comunione e Liberazione und der Fokolar-Bewegung** kam. Ich spürte die Energie und die Begeisterung, mit der sie ihren Glauben lebten (...). Es war die Zeit, in der Karl Rahner und andere das Wort von der winterlichen Periode in der Kirche gebrauchten. In der Tat schien es, dass nach der großen Blüte des Konzils der Frost den

Frühling zurückgedrängt hatte und dass die neue Dynamik einer vollkommenen Erschöpfung gewichen war. Die Dynamik schien jetzt ganz woanders zu sein, wo Menschen **unter Berufung auf ihre eigene Kraft – und ohne Bezug zu Gott – versuchten, eine bessere Welt für die Zukunft zu gestalten** (...). Aber da war nun plötzlich etwas, was niemand geplant hatte. Da hatte der Heilige Geist sich sozusagen selbst wieder zu Wort gemeldet. **Gerade in jungen Menschen brach der Glaube neu auf, ohne Wenn und Aber, ohne Ausflüchte und Vorbehalte, sondern in seiner Totalität** als kostbare, lebenspendende Gabe.

Joseph Ratzinger: »Die kirchlichen Bewegungen und ihr theologischer Ort«, Vortrag vom 30. Mai 1998, in: Ders. Gesammelte Schriften. Kirche – Zeichen unter den Völkern, Bd. 8/1, Herder 2010, S.363–390, 364.

Die abschließende Folie zu diesem Teil zeigte Fotos von Zusammenkünften solcher Gruppierungen (z.B. Opus Dei, CL, KIG, Totus Tuus), denen man Fundamentalismus nicht „ansieht“.

Dazu folgende Feststellungen:

- \* Die Anzahl fundamentalistischer Gruppierungen in der katholischen Kirche ist seit der Mitte des 20. Jhd. Rasant gestiegen. Heute ist es nahezu unmöglich, alle zu kennen.
- \* Einige haben zigtausende Mitglieder und großen (kirchen-) politischen Einfluss, andere bestehen aus einer Handvoll Personen.
- \* Die wenigsten sind „auf den ersten Blick“ als fundamentalistisch erkennbar.

## **Institutionell**

*Text der Folie, dazu ein Foto von Franziskus: Verfassung und Lehre der römisch-katholischen Kirche sind durch eine klare, religiös legitimierte, Über- und Unterordnung gekennzeichnet: Der höhere Stand regiert, lehrt und richtet und wird dabei vom unteren Stand nicht kontrolliert.*

Hirten können nicht (ab-)gewählt werden.

Die Lehre kann nicht verändert und darf teils auch nicht kritisiert werden.

Das Recht der Kirche kennt praktisch keine Freiheits-, Mitbestimmungs- oder Abwehrrechte für Nichtgeweihte.

## **Individuell**

*Text der Folie, dazu ein Foto von händehaltenden Menschen um eine Mitte:*

Menschen suchen Halt und Orientierung.

Erfahrungen / Situationen können verunsichern.

In manchen Lebensphasen brauchen Menschen mehr Sicherheit.

*Die Kombination aus Akzeptanz der institutionellen Vorgaben und der individuellen Bedürfnisse bereitet den Boden für die Chancen der „Bewegungen“.*

## **Typologie katholischer Fundamentalismen**

*Die folgende Typologie zeigt auf, dass katholischer Fundamentalismus breiter gefächert ist, als manche vermuten.*

*Feststellung vorweg: **Fundamentalismus entsteht aus/verursacht/braucht Spannung***

*Reisinger:* Die Positionen, die katholische Fundamentalisten inhaltlich vertreten, stehen in deutlicher Spannung zum Konsens moderner Gesellschaften.

Entsprechend viel Energie ist im Spiel. Sie kann sich bspw. zeigen als Überspanntheit / Rigidität (Traditionalisten) oder als übertriebene, rauschhafte Emotionalität (Charismatiker) oder als entsprechend finanziell und organisatorisch aufwendige Lobbyarbeit ("Politiker")

### **Die Traditionalisten** (*entsprechende Fotos... Baßgeige, Schleier*)

- \* Tendenziell vorklerikal, traditionalistisch, häufig auch nationalistisch
- \* Liturgie ist extrem wichtig und wird bis ins Detail rubrikengetreu zelebriert
- \* Kleidung als Distinktionsmittel: Klerikerkleidung / Röcke für Frauen
- \* Geschlechtertrennung
- \* Ästhetik / Sprache oft bewusst altmodisch
- \* Recht haben ist wichtiger als gemocht werden

### **Die Charismatiker\*innen** (*Happeningfotos*)

- \* Gefühle + Musik + Zahlen sind sehr wichtiger
- \* Kleidung / Ästhetik: heutig, cool
- \* Zusammenleben zölibatärer Männer, Frauen + Familien
- \* Lehramtsreue + das „eigene Charisma“, inklusive Gründungsmodus, Sprache + past./soz. Engagement
- \* Es gibt viele Veranstaltung, Treffen, Zeugnis ablegen und neue Mitglieder rekrutieren ist zentral

### **Einzelkämpfer\*innen** (*Werner Fimm, Wolfgang Ockenfels, Gabriele Kuby, Costanza Miriano, Gloria + Müller*)

- \* Charismatische Persönlichkeiten, die Menschen um sich scharen / Bücher schreiben / eigene Youtube-Kanäle betreiben
- \* Treten auf als Stars auf einschlägigen Veranstaltungen und als *Enfant Terrible* im Fernsehen auf
- \* Sind manchmal Mäzene oder „Gründer“, die mit Anhänger\*innen ein Gemeinschaftsleben führen

### **Die Politischen** ( *Marsch für das Leben - Voderholzer, David Engels – Renovatio, CL, Alexander Tschuggel, Orban, ...*)

- \* Religion ist Motivation für politisches Engagement, das teilweise im Vordergrund zu stehen scheint



- \* Gezielte Lobbyarbeit und Networking in politische Kreise hinein, teils international
- \* Think Tanks, Institute, Akademien
- \* In der Regel Beförderung rechter oder extrem rechter Politik: Antifeminismus, Nationalismus
- \* Affinität zu Verschwörungstheorien („Falscher“ Papst, Kirche von Gay-Lobby unterwandert, Coronaleugner, Großer Austausch, Qanon)

### Auf Social Media (Hartl, Worte aus Medjugorje, Impfgegner) / Video mit Hartl)

- \* Fundamentalistische Positionen sind besonders social media kompatibel: einfach, plakativ, klare Storylines und Identitäten
- \* Charismatische Persönlichkeiten
- \* Klare Botschaften
- \* Professionelles Medienmanagement
- \* Kumpel / Freundin-Anmutung: Nachbar, vertrauenswürdig

### Was allen Fundamentalismen gemein ist (dazu Hartl mit schlichter Zeichnung)

- \* Simplizismus, einfache Regeln und Wahrheiten
- \* Abwehr / Ausblenden von nichtpassenden Fakten
- \* Abwehr von Kritik / Abwehr von Andersdenkenen
- \* Schaffen einer heilen Welt mit starkem Zugehörigkeitsgefühl
- \* Selbstüberhebung
- \* „Glück“ durch „Wahrheit“

## III Wann ist Fundamentalismus gefährlich?

### Fundamentalismus, Extremismus, Missbrauch, Überschneidungen und rote Linien

Die folgende Folie wurde in der Reihenfolge blau – lila – rot aufgebaut.



Zur Frage: Wann wird es gefährlich stellte Reisinger unter der Überschrift **(Kirchen-)politisch fest**:

Gefährdungen für die offene Gesellschaft, die Kirche und die Gemeinden gibt es, wenn:

- \* Aktiv antidemokratische, rassistische, homo- und frauenfeindliche Positionen vertreten, beworben, durchgesetzt werden.
- \* Druck auf kirchliche Mitarbeitende oder andere Gläubige ausgeübt wird, im Sinne einer fundamentalistischen Agenda zu handeln
- \* Frontstellungen auf- und ausgebaut werden, Fundamentalist\*innen andere abwerten, einschüchtern, gegen sie intrigieren

**Seelsorgerlich** ist zu unterscheiden zwischen „selbstbestimmtem“ und „fremdbestimmten“ Fundamentalismus

## Seelsorglich

Gefährdungen für Gruppen und Einzelne, die fundamentalistisch glauben, wenn Fundamentalismus in geistlichen Missbrauch mündet.

MaW: Wenn er nicht frei gewählt ist und/oder nicht frei aufgegeben werden kann.

### „Selbstbestimmter“ Fundamentalismus

Es handelt sich um eine Phase im Leben, die vorübergeht und jederzeit frei beendet werden kann

Die fundamentalistischen Praktiken erfüllen einen bestimmten Zweck im Leben dieses Menschen in diesem Moment und „tun gut“

Es bleibt Freiheit nach Innen und Diskursfähigkeit nach Außen erhalten

### „Fremdbestimmter“ Fundamentalismus

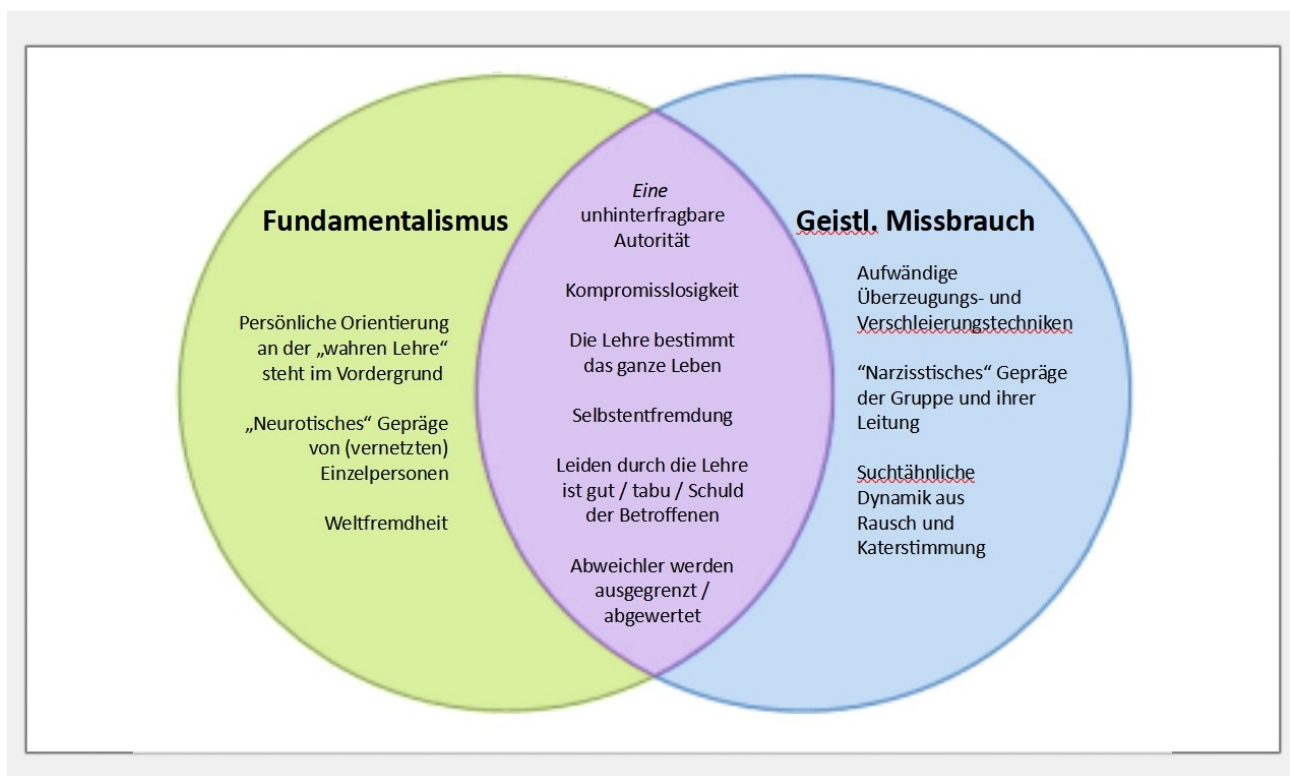
Es handelt sich um einen Dauerzustand, der von Dritten (Eltern/ Pfarrer/ Obere) herbeigeführt wurde oder von ihnen mit Druck aufrechterhalten wird

Die fundamentalistischen Praktiken belasten die Person (überwiegend)

Die innere Freiheit ist weitgehend verloren. Die Person ist nicht mehr im Kontakt mit sich/ mit Außenstehenden

Zwischen

*Fundamentalismus und Geistlichem Missbrauch gibt es Unterschiede, aber auch eine Schnittmenge:*



## IV Wie umgehen mit fundamentalistischen Strömungen?

### Akzeptanz, Grenzen, Prävention

#### Akzeptanz

Persönliche Religiosität ist immer zu respektieren.

„Milder“ Fundamentalismus lässt sich theologisch rechtfertigen. Er ist lehramtlich verankert.

„Milder“ Fundamentalismus kann für Einzelne (in einer Lebensphase) notwendig oder heilsam sein. Er gibt Halt.

Abwertung von Fundamentalist\*innen ist niemals der richtige Umgang mit ihnen.

#### Grenzen

Wenn Fundamentalismus Grenzen überschreitet, müssen Grenzen gesetzt werden:

**Objektive Normen:** Gesetze, Kirchenrecht, (Umgang mit Geld, Forum Internum, Liturgie, Datenschutz, Sakramentenspendung, Prävention etc.)

**Moralische Normen:** Wo Menschen (insb. Kinder/ Jugendliche) verletzt, unter Druck gesetzt, eingeschüchtert, manipuliert, aufgehetzt werden.

**Respekt:** Wo Fundamentalist\*innen Menschen anderer Frömmigkeitsstile (in derselben Pfarrei/ Diözese) abwerten.

#### Grundregeln im Umgang mit Fundamentalist\*innen

Immer sachlich bleiben, möglichst neutral, besser: wertschätzend

Auf Grundlage geltender Regeln (nicht persönlicher Positionen) argumentieren

Die Logik, Texte, Personen etc. kennen, die in der Spielart des Fundamentalismus bzw. in der Gruppe, mit der ich es zu tun habe, eine Rolle spielen

Im Ernstfall: Dokumentieren, mit Kolleg\*innen, zuständigen Stellen kooperieren

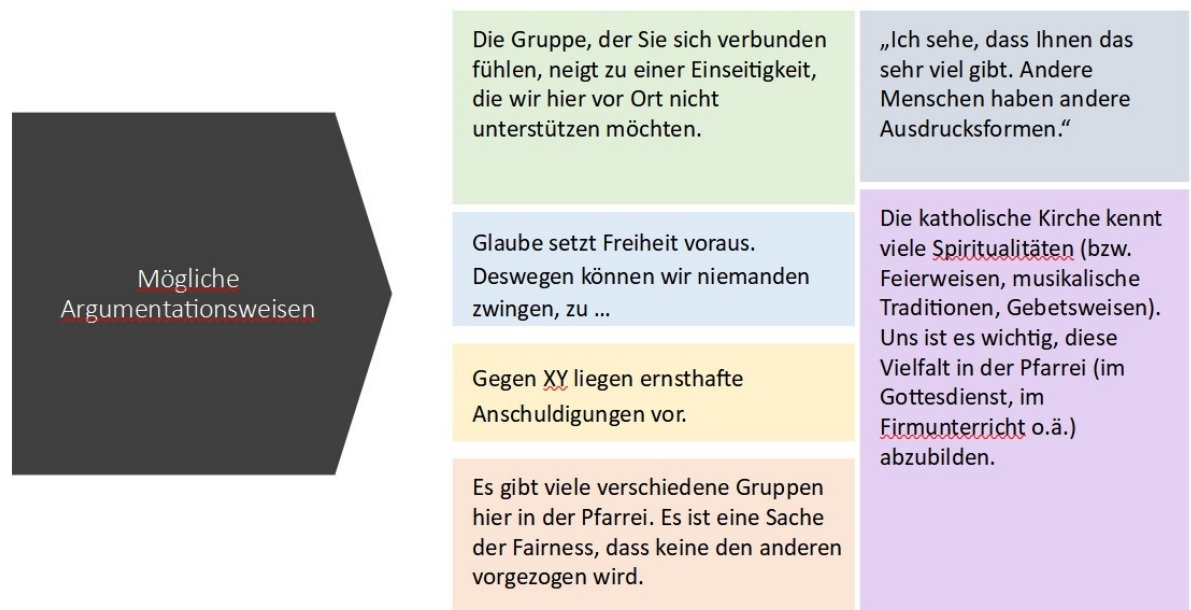
#### Prävention

Prävention: In welcher Situation?

1. Primäre oder auch universelle Prävention: Fundamentalismus ist eigentlich (noch) kein Thema. Niemand im Raum ist direkt betroffen.
2. Sekundäre oder auch selektive Prävention: Fundamentalismus ist Thema. Es gibt im Umfeld entsprechende Entwicklungen und Diskussionen
3. Tertiäre oder auch indizierte Prävention: Es gibt Betroffene bzw. sichtbare Folgen von Fundamentalismus in dem Kontext, in dem Prävention stattfinden soll



Primärprävention  
+  
Sensibilisierung



## Primärprävention = nicht verhindern, sondern vorhandene, erwünschte Haltungen stärken

„(6) Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen

1. selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, [...]
3. die eigene Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu achten,
4. in religiösen und weltanschaulichen Fragen persönliche Entscheidungen zu treffen und Verständnis und Toleranz gegenüber den Entscheidungen anderer zu entwickeln [...]

(7) Die Schule ist ein Raum religiöser wie weltanschaulicher Freiheit. Sie wahrt Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen. Sie achtet den Grundsatz der Gleichberechtigung der Geschlechter und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Sie vermeidet alles, was die Empfindungen anders Denkender verletzen könnte. Schülerinnen und Schüler dürfen nicht einseitig beeinflusst werden.“

§ 2 Schulgesetz NRW

## Sensibilisierung

- \* Sich aktiv mit katholischem Fundamentalismus auseinandersetzen: Ursachen, Formen, Gefahren
- \* Heranführung an historisch-kritische Bibelauslegung, Dogmen- und Sakramentenentwicklung, Kirchenrecht u.ä.
- \* Das Ziel: Schülerinnen und sollen die Kompetenz erwerben, religiöse Angebote selbst kritisch einzuordnen und zu reflektieren.
- \* Das Problem: Es fehlt an Unterrichtsmaterial. Das Thema ist im pädagogischen/ schulischen Kontext (noch) de facto inexistent, obwohl es (zunehmend) betroffene Kinder / Jugendliche gibt.

## **Sekundär- oder Tertiärprävention**

- \* Präzise formulierte Präventionsziele
- \* Strukturelle Verankerung: Das Ziel und Präventionsvorhaben muss von allen relevanten Fachkräften mitgetragen werden
- \* Negative Markierung/Stigmatisierung evtl. Betroffener unbedingt vermeiden

## **Offene Fragen** *(Als Impuls für Ideen, Fragen, Diskussion)*

Wie strategisch gegenüber Vorgesetzten argumentieren?

Wie mit dem fundamentalistischen Lehramt/Kirchenverfassung umgehen?

Können wir gar keine Antworten geben? Wie Glauben verkünden, ohne zu stark zu vereinfachen oder Leute „im Regen stehen zu lassen“?

\*\*\*\*\*

## **Überlegungen, Fragen, Anregungen der Teilnehmenden**

° Problemanzeige: Gemeinden müssen Gebäude aufgeben, geistliche Gemeinschaften gehen dort hinein, man kriegt sie nicht mehr los, auch Bistumsleitungen können diese Gruppen nicht mehr kontrollieren

° Ein WB bewirbt Pfingsttreffen, finden wir besorgniserregend, eigentlich nicht auf Bistumslinie, Was können wir da ganz speziell tun?

° Legionäre Christi, schwappen über in die Gemeinde, Kirche hat keinen Priester, dann könnten die doch Messe feiern, Pfarrer hat das erstmal verhindert, doch sie kommen trotzdem, Was machen diese vielen geweihten Priester von LC, die doch eigentlich keinen Altar haben? Dürfen die einfach in jedem Bistum ungefragt Kaplan sein? Wo bleiben die?

⇒ Strategie: Zugang zu Macht durch Geweihte, viele Bischöfe kommen selbst aus diesen Gemeinschaften, aus Perspektive von jungen Männern ist das total attraktiv so Priester zu sein

° Bei uns sind es bald 60% der Priester aus dem Neokatechumenat,

° Frage: Wo kommt der Boden für diese Entwicklung her, wo ist auch in der Gesellschaft Aufklärung?

° Frage: Wo ist das Wissen darüber?

° Frage mich: Ist Kirche nicht auch in ihrem Kern fundamentalistisch? Ich möchte als past. Mitarbeiterin nicht zu einer fundamentalistischen Vereinigung gehören? Wie kann ich meine Arbeit als GR gut ausüben? Ohne mich aufzureiben

- ⇒ auf das stützen, was ich gelernt habe, auf was kann ich aufbauen, eine Haltung und eine Position entwickeln und einnehmen, sich überhaupt persönlich damit auseinandersetzen,

Reisinger: Was viele Bischöfe nicht wissen: diese Gruppen spalten, lassen sich vom Ortsbischof nichts sagen, hinterlassen Wüsten. Sensibilisierung ist notwendig.

° Ambivalente Normen, können die überhaupt Grenzen setzen?

Haltungen: aus veränderten Haltungen müssten sich auch Normen ändern, das geht aber nicht,

Frage nach unabhängigen Stellen, die darauf achten

- ⇒ alle Gruppen verstoßen gegen Normen, werden dafür nicht belangt, z. B. Forum internum  
Forum externum Vermischung, oder Vorgesetzter und Beichtvater
- ⇒ Sensibilisierung, und mit diesen Normverstößen argumentieren

° Wie nehmen wir dieses Thema wieder mit in unsere Arbeit/Bistümer, wenn wir nach dieser BuV nach Hause fahren?

Tipp: Buch „Obdachlos katholisch“

° Frage: Sind alle Gemeinschaften aus der Umfrage fundamentalistisch

- ⇒ Verdacht ja

° Gesamtgesellschaftlich spielt die kath. Kirche keine große Rolle, was könnten aber die Auswirkungen sein für einen Zusammenschluss von rechten Gemeinschaften mit rechten politischen Gruppen?

- ⇒ man kann diese Entwicklung vielleicht nicht aufhalten, aber es lohnt sich in den eigenen Arbeitsfeldern dafür zu sensibilisieren, und es lohnt sich, einzelne Personen „zu retten“